

Gerade in Zeiten, in denen unsere liberale demokratische Gesellschaft zunehmend in Bedrängnis zu geraten scheint und sogar offen angegriffen wird – die rassistisch motivierten Tattaten in Halle und Hanau seien hier nur als Beispiele genannt – ist ein gemeinsames Eintreten für Demokratie und Menschenrechte unerlässlich.

Der Demokratiebildung an Schulen kommt hierbei eine bedeutende Rolle zu. Demokratie gilt es in der Schule zu lehren, zu lernen und insbesondere auch zu leben.

Wie lässt sich in Schule eine nachhaltige demokratische Schulkultur und Schulentwicklung etablieren und/oder weiter stärken? Wie kann das Engagement junger Menschen für Demokratie, Menschenrechte und ein friedliches Miteinander gefördert und deren Möglichkeit zu Teilhabe und Partizipation ausgebaut werden?

Zu diesen Fragen, die zugleich unmittelbar an die Themen des aktuellen bildungspolitischen Schwerpunkts des Niedersächsischen Kultusministeriums „Demokratisch gestalten“ anschließen, wollen wir uns im Rahmen der diesjährigen Schulleitungstagung des NLQ austauschen. Hierzu laden wir alle Schulleiterinnen und Schulleiter ganz herzlich ein.

Wir laden Sie herzlich zur Mitwirkung ein!

Anette Bertram, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Claudia Schanz, Niedersächsisches Kultusministerium

Ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, wird die Tagung im digitalen Format an drei Mittwochnachmittagen im November (jeweils von 14 bis 17 Uhr) angeboten.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Veranstaltungsdatenbank (VeDaB). Die jeweiligen Anmelde links finden Sie in der Programmübersicht.

Eine kostenlose Teilnahme ist für jeden Teil der Veranstaltung einzeln möglich.

Durchführung:

Die Durchführung der Tagung erfolgt über das Programm Adobe Connect. Technische Informationen und Hinweise erhalten Sie unter:

Die jeweiligen Zugangsdaten erhalten Sie nach Eingang Ihrer Meldung per Mail.



NLQ

Leitungsqualifizierung

Veranstaltungsprogramm der

Schulleitungstagung

online:

**Schulen demokratisch
gestalten**

Chancen und Herausforderungen
für Schulleitungen

Tagung des Niedersächsischen Landesinstituts für
schulische Qualitätsentwicklung

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen
Kultusministeriums

**DEMOKRATISCH
GESTALTEN**

EINE INITIATIVE FÜR SCHULEN
IN NIEDERSACHSEN



Mittwoch, 04. November 2020

14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Erlass zur Demokratiebildung an Schulen



Eröffnet wird die Tagung durch ein Grußwort des **Niedersächsischen Kultusministers Grant Hendrik Tonne.**

Claudia Schanz, Leiterin des Ref. 23 des Nds. Kultusministeriums (Politische Bildung, Gedenkstätten, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen, Mobilität) berichtet über den neuen Erlass zur Stärkung der Demokratiebildung an Schulen. Einzelne Schulen präsentieren in Workshops, wie Partizipation und Teilhabe gestärkt und eine demokratische Schulentwicklung verwirklicht werden kann.



Anmeldung:



[Veranstaltung in der VeDaB](#)

Mittwoch, 11. November 2020

14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Citizenship Education als emanzipatorischer und partizipativer Auftrag der Schule



Herr **Steve Kenner** (Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz Universität Hannover) sein Konzept einer Citizenship-Education vor. In dem Vortrag wird Demokratiebildung als

Schulprinzip beschrieben. Dabei werden Prinzipien sowie Möglichkeiten und Grenzen gelingender Demokratiebildung vorgestellt. Ziel ist es aufzuzeigen, warum Demokratiebildung mehr bedeutet, als institutionenkundliches Wissen an Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Das letzte Jahrzehnt, geprägt von politischen Krisen (Flüchtlingsbewegungen, Klima, Corona etc.), offenbarte einmal mehr die Notwendigkeit einer emanzipatorischen und partizipativen Demokratiebildung, die als Querschnittsaufgabe maßgeblich zur Erfüllung des demokratischen Auftrags der Schule (§2 NSchG) beiträgt.

Anmeldung:



[Veranstaltung in der VeDaB](#)

Mittwoch, 25. November 2020

14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Demokratische Selbstbehauptung dank Neutralitätsgebot

In seinem Vortrag befasst sich Herr **Professor Andreas Petrik** (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) im mit dem so genannten Beutelsbacher Konsens, „rechtspopulistischer Politik und rechtspopulistischen Schülervorstellungen“. In der anschließenden Diskussion geht es um die Frage, wo darf/ sollte ein Schulleiter/ eine Schulleiterin klare Stellung beziehen, gibt es eine Grenze der politischen Meinungsfreiheit bzw. wo beginnen Überwältigungsverbot und Mäßigungspflicht.



Anmeldung:



[Veranstaltung in der VeDaB](#)